

SOS-Kinderdorf Niederrhein

SOS-InKita

Kalkarer Straße 8

47533 Kleve

Kita am Wald

Kuhstraße 56

47533 Kleve



**SOS
KINDERDORF**

SOS-Kinderdorf Niederrhein

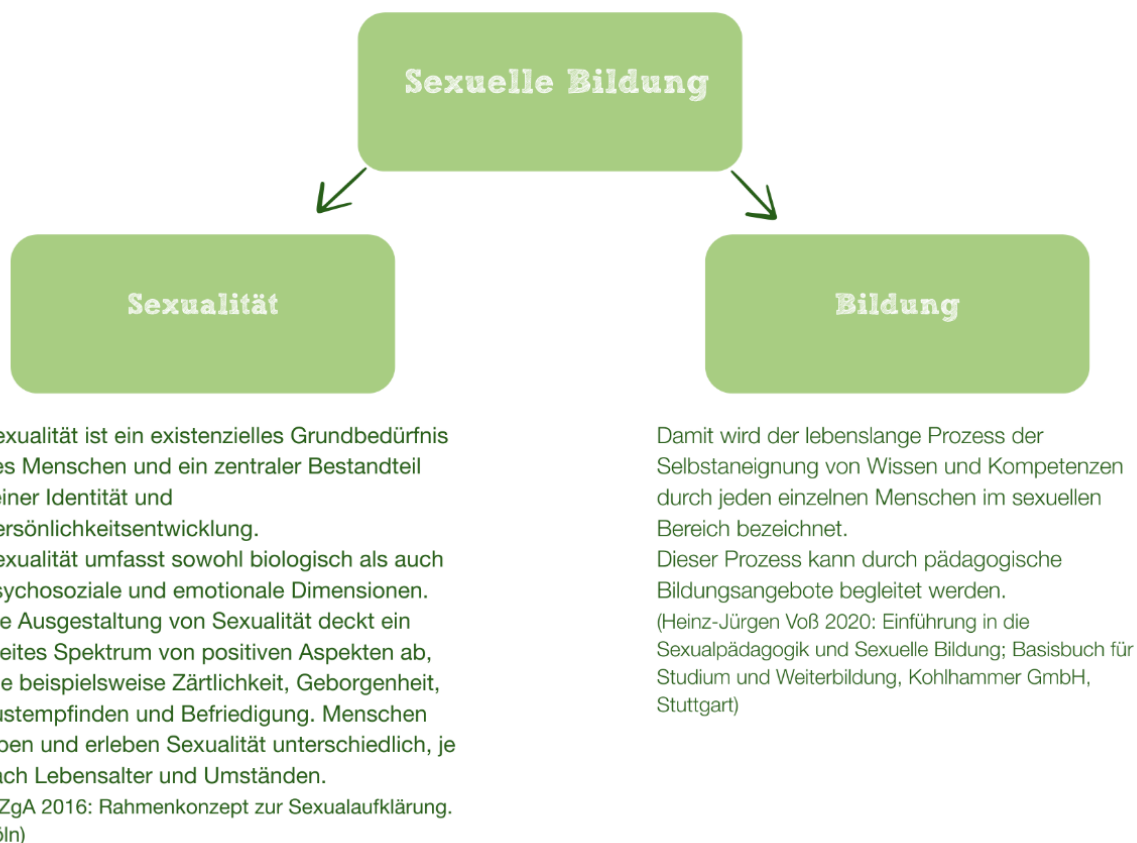
Konzept zur sexuellen Bildung in der Kindertagesstätte



Elterninformation

1. Einleitung

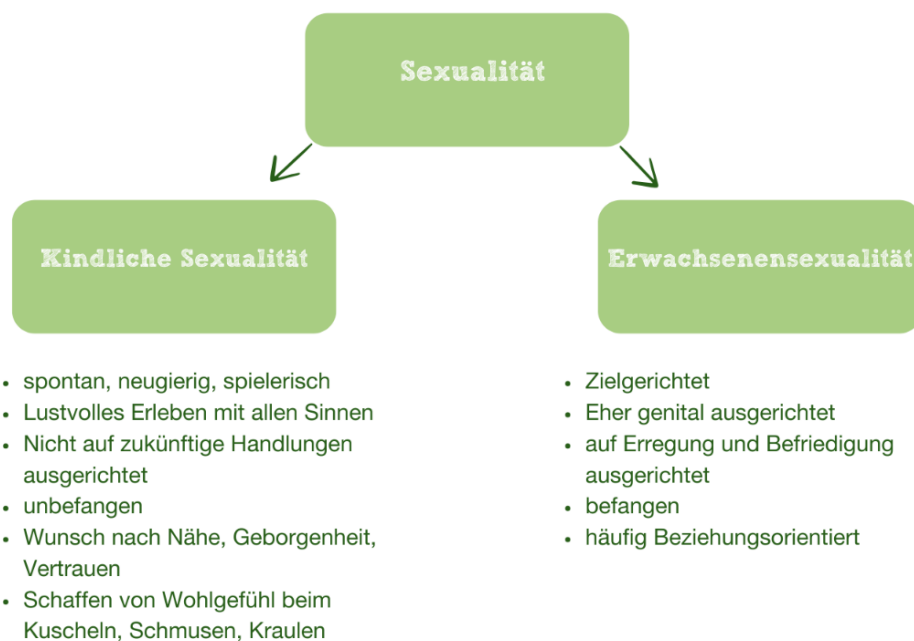
In unserer Kita begleiten wir Kinder in ihrer Entwicklung, auch im Bereich Körper, Gefühle und Beziehungen. Wir möchten ihnen eine sichere Umgebung bieten, in der sie ihren Körper kennenlernen, Gefühle wahrnehmen und lernen, Grenzen zu setzen. Dabei steht immer das Wohl des Kindes im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, Kinder stark, selbstbewusst und respektvoll im Umgang mit sich selbst und anderen zu fördern.



2. Rechtlicher Rahmen

Die Arbeit mit Kindern in unserer Kita orientiert sich an den gesetzlichen Grundlagen wie dem Grundgesetz, dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) sowie Regelungen zum Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt. Wir achten auf die Rechte der Kinder, deren Schutz und das Einhalten klarer Regeln zum Umgang miteinander.

3. Sexualpädagogik in der Krippe (0–3 Jahre)



Quelle: Sexualpäd. Konzept, Der Paritätische NRW

Bei den Kleinsten liegt der Schwerpunkt auf der spielerischen Entdeckung des eigenen Körpers. Kinder lernen die Namen der Körperteile, können ihre Wünsche äußern und Grenzen spüren. Unterstützend verwenden wir einfache Gebärden wie „Ja“, „Nein“ oder „Stopp“, damit sich alle Kinder verständigen können. Fachkräfte begleiten die Kinder liebevoll, benennen Gefühle und Handlungen und fördern Rücksichtnahme. Nähe und Körperkontakt sind freiwillig und angenehm. Ziel ist es, Selbstwahrnehmung, Kommunikationsfähigkeit und einen respektvollen Umgang miteinander früh zu stärken.

4. Sexualpädagogik im Kindergarten (3–6 Jahre)

Im Kindergartenalter lernen Kinder zunehmend in Gruppen, ihren Körper spielerisch zu entdecken und ein erstes Schamgefühl zu entwickeln. Wir bieten einen sicheren Rahmen, in dem Kinder eigene Gefühle wahrnehmen, Grenzen setzen und die Grenzen anderer achten. Fachkräfte greifen nur unterstützend ein, wenn Orientierung nötig ist. Altersgerechte Bücher, Puppen und Rollenspiele unterstützen Kinder dabei, Unterschiede zwischen Menschen zu entdecken und Sprache für Körper und Beziehungen zu entwickeln. Freundschaften, Nähe und Distanz werden begleitet und respektiert. In Gesprächen mit Eltern werden unterschiedliche kulturelle Vorstellungen beachtet, um eine offene und respektvolle Zusammenarbeit zu gewährleisten.

4.1 Körperwahrnehmung

Kinder lernen, ihren Körper wahrzunehmen, Grenzen zu erkennen und respektvoll mit sich selbst und anderen umzugehen. Sinnes- und Bewegungsspiele, kreative Angebote und ruhige Reflexionsphasen helfen dabei, ein gesundes Selbstbewusstsein und positive Körperwahrnehmung zu entwickeln. Körpererkundungsspiele erfolgen nur freiwillig, gleichberechtigt und unter Aufsicht. Nacktsein findet ausschließlich in geschützten Bereichen wie Wasch- oder Wickelräumen statt. Das Wohlbefinden und die Selbstbestimmung der Kinder stehen immer im Vordergrund.

4.2 Nähe und Distanz

Nähe wird situationsgerecht eingesetzt und sensibel dosiert. Fachkräfte vermeiden dauerhafte körperliche Zuwendung wie Sitzen auf dem Schoß oder Drücken, setzen dafür auf aktives Zuhören, sichtbare Präsenz und unterstützende Begleitung. Klare Routinen, Absprachen und transparente Kommunikation helfen Kindern, Grenzen zu erkennen und ihre Bedürfnisse zu äußern. So entsteht Vertrauen, Sicherheit und Selbstwirksamkeit.

4.3 Intimsphäre und Intimpflege

Kinder bestimmen selbst, wer beim Wickeln hilft, und werden durch Gebärden und Mimik unterstützt, ihre Wünsche zu äußern. Neue Fachkräfte und PraktikantInnen werden zunächst begleitet, bevor sie eigenständig wickeln. Wickelsituationen finden in geschützten Bereichen statt. Windeln werden diskret gewechselt, und die Intimsphäre wird gewahrt. Toilettenräume sind so gestaltet, dass Kinder selbstständig agieren können.

5. Prävention und Kinderschutz

Unsere Kita hat klare Regeln zum Schutz der Kinder. Sexuelle Übergriffe werden nicht toleriert, und bei Verdachtsfällen greifen verbindliche Abläufe. Alle Mitarbeitenden erhalten Fortbildungen zu Sexualpädagogik und Kinderschutz, reflektieren ihre Arbeit regelmäßig im Team und sprechen über Unsicherheiten offen. So entsteht eine sichere und transparente Umgebung für Kinder und Fachkräfte.

6. Förderung und Begleitung

Kinder werden unterstützt, ihren Körper zu erkunden, Gefühle zu erkennen und Grenzen zu setzen. Fragen zu Sexualität, Körper und Beziehungen werden offen, ehrlich und altersgerecht beantwortet. Materialien wie Bücher, Puppen oder Rollenspiele bieten sichere Anknüpfungspunkte für Gespräche. Alle Antworten im Team werden abgestimmt,

damit Kinder konsistente und verständliche Informationen erhalten. Ziel ist es, ein positives Selbstbild, Selbstbewusstsein und respektvollen Umgang zu fördern.

7. Zusammenarbeit mit Eltern

Wir arbeiten partnerschaftlich mit Eltern zusammen. Eltern werden über das sexualpädagogische Konzept informiert und können jederzeit Gespräche führen. Elternabende, Informationsmaterialien und Broschüren unterstützen Familien, die Themen zu verstehen und zu begleiten. Schon bei der Aufnahme wird das Konzept transparent vorgestellt, sodass Eltern wissen, wie wir Nähe, Grenzen und Sexualpädagogik handhaben.

8. Materialien

Altersgerechte Materialien wie Puppen, Bücher, Körperpuzzles oder kreative Angebote unterstützen die Kinder beim Lernen über Gefühle, Körper und Rechte. Wiederkehrende Projekte zu Themen wie Kinderrechte und Gefühle fördern Empathie, Selbstwirksamkeit und die Wahrnehmung eigener Bedürfnisse. Materialien werden regelmäßig geprüft und aktualisiert, um Sicherheit und kindgerechte Umsetzung zu gewährleisten.

9. Beschwerdemanagement

Kinder können jederzeit ihre Gedanken, Meinungen und Gefühle mitteilen, zum Beispiel über Smileys in der Gruppe oder das Kinderparlament. Auch Eltern haben die Möglichkeit, anonym oder direkt Rückmeldungen zu geben. Beschwerden werden ernst genommen und helfen, die Betreuung und Sicherheit kontinuierlich zu verbessern.

10. Zukunftsaussichten und Evaluation

Zukünftig werden Kinder noch stärker in Entscheidungen einbezogen, etwa durch Kinderparlamente. Fort- und Weiterbildungen sichern die Aktualität der Fachkräfte, während Elternabende und Informationsmaterialien kontinuierlich angepasst werden. Ziel ist es, Kindern Sicherheit, Selbstbestimmung, Respekt und eine offene Gesprächskultur zu bieten.

Hinweis für Eltern:

Die hier vorliegende Version ist eine vereinfachte Zusammenfassung. Die vollständige, ausführliche Konzeption kann auf Anfrage eingesehen oder auf unserer Website heruntergeladen werden.

AnsprechpartnerInnen

Christian Schneider

Kita-Leitung InKita

SOS-Kinderdorf e.V.

SOS-Kinderdorf Niederrhein

Kalkarer Straße 8

47533 Kleve

Telefon +49 (0)2821-7507-80

mobil +49 (0) 170-3758 093

christian.schneider@sos-kinderdorf.de

Martina van Offern

Kita-Leitung Kita am Wald

SOS-Kinderdorf e.V.

SOS-Kinderdorf Niederrhein

Kuhstr. 56

47533 Kleve

Telefon +49 (0)2821-75 30 30

mobil +49 (0) 157 805 399 81

martina.vanoffern@sos-kinderdorf.de

Detmar Pommering

Bereichsleiter KiTa / Offene Angebote

SOS-Kinderdorf e.V.

SOS-Kinderdorf Niederrhein

Kermisdahlstraße 3

47533 Kleve

Telefon +49 2821 7507-52

Mobil +49 170 375 843 8

detmar.pommering@sos-kinderdorf.de

Stand: 01.02.2026